

BETREUUNGS-ZENTRUM HEIDEN



Geschäftsbericht 2016



1. Allgemeiner Teil

1.1. Behörden und leitendes Personal	4
1.2. Organigramm	5
1.3. Jahresrückblick des Präsidenten des Vorstandes	6

2. Interne Berichte

2.1. Bericht der Geschäftsleitung	8
2.2. Bericht Leitung Betreuung	12
2.3. Bericht Ausbildung	16
2.4. Bericht Leitung Dienste	18
2.5. Bericht Aktivierungstherapie	22
2.6. Bericht Seelsorge	28
2.7. Erfolgsrechnung	30
2.8. Bilanz per 31. Dezember 2016	32
2.9. Kennziffern	34
2.10. Leistungsziffern	35
2.11. Zuweisungen nach Herkunftsort	36

3. Ergänzungen

3.1. Durchschnittlicher Personalbestand	37
3.2. Vermächtnisse / Fondsrechnungen	38
3.3. Bericht der Kontrollstelle	39

1.1. Behörden und leitendes Personal

Delegierte der Verbandsgemeinden 2016

Stand 31.12.2016

Rehetobel

Ueli Graf
Kurt Weber

Wald

Simone Brunetta
Marlis Bänziger

Grub

Katharina Zwicker
Mathias Züst

Heiden

Silvia Büchel
Josua Bötschi (bis 24.11.2016)
Gallus Pfister (ab 24.11.2016)

Wolfhalden

Gino Pauletti
Ursula Albrecht

Lutzenberg

Peter Schalch
Maria Heine Zellweger

Walzenhausen

Clemens Wick
Roger Rüesch (bis 24.11.2016)
Markus Pfister (ab 24.11.2016)

Reute

Marlen Oggier
Karin Waltenspühl

Oberegg

Antonia Fässler
Fredy Klee

Vorstand

Josua Bötschi, Präsident,
Heiden (bis 24.11.2016)
Ursula Albrecht, Präsidentin,
Wolfhalden (ab 24.11.2016)
Clemens Wick, Walzenhausen
Katharina Zwicker, Grub
Ueli Graf, Rehetobel
(bis 24.11.2016)
Karin Waltenspühl, Reute
(ab 24.11.2016)
Gallus Pfister, Heiden
(ab 24.11.2016)

Kontrollstelle

Felix Sauder, Heiden, Präsident
Conny Mettler, Schachen
Sepp Raimann, Oberegg

Leitung

Geschäftsleiter

Alfons Rutz

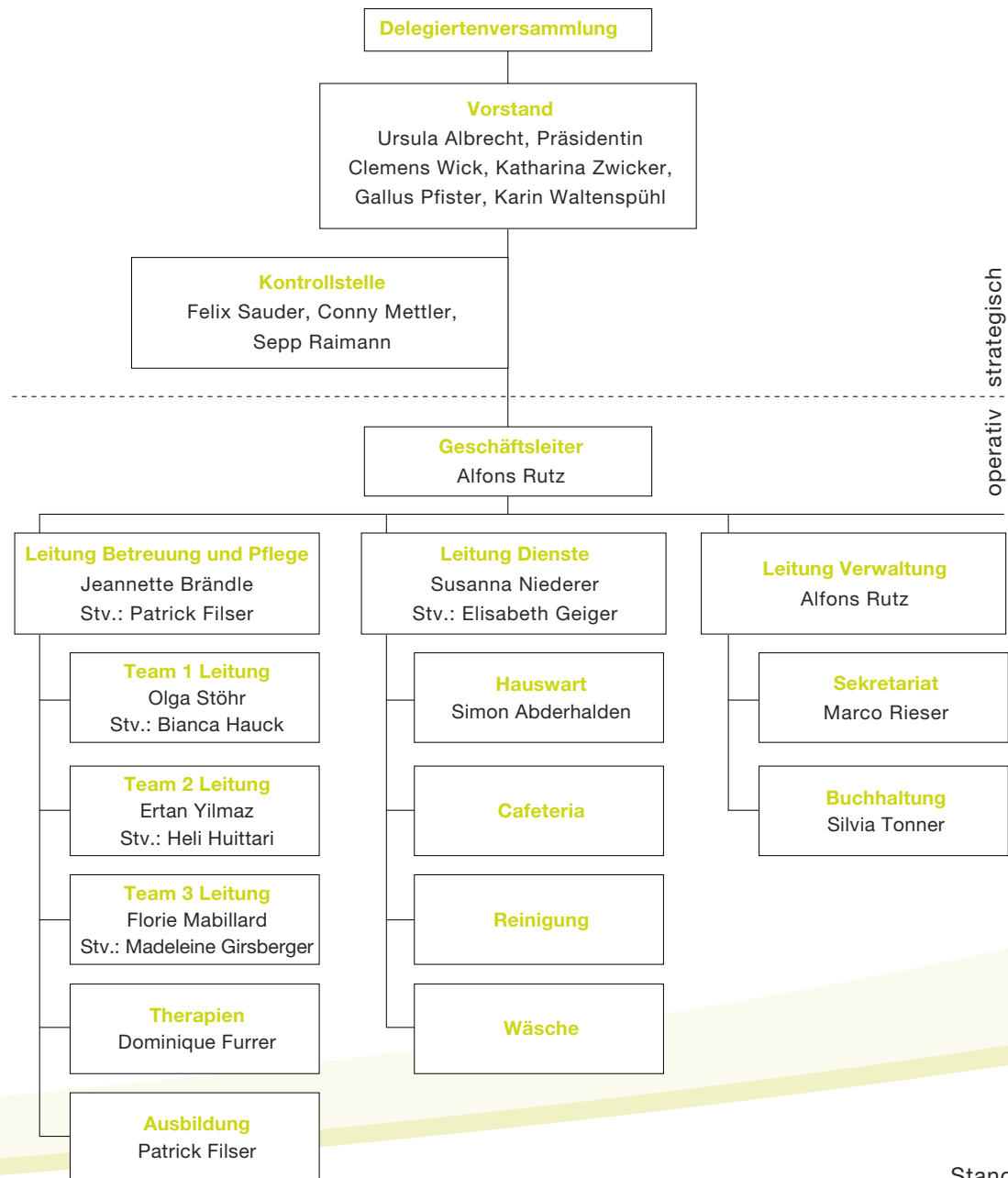
Leitung Betreuung und Pflege

Jeannette Brändle

Leitung Dienste

Susanna Niederer

1.2. Organigramm





1.3. Rückblick des Präsidenten

*Josua Bötschi,
Präsident Vorstand (bis 24.11.2016)*

Ein gutes Ergebnis in einem schwierigen Umfeld

Die budgetierte Belegung konnten wir nicht ganz erreichen, womit auch das finanzielle Ergebnis etwas hinterher hinkt. Hier machen sich verschiedene Faktoren wie Angebotsüberhang in der Region, Trend zu Einbettzimmern, weniger Langzeitaufenthalte und mehr Überbrückungspatienten vom Kantonalen Spital bemerkbar. Die tiefere Belegung wirkt sich wohl auch auf den Personalaufwand aus, aber verständlicherweise können diese nicht eins zu eins mit den Belegungsschwankungen Schritt halten. Die vorgesehenen Rückstellungen für den Gebäudeunterhalt konnten gemacht werden, was uns eine komfortable Reserve für Unvorhergesehenes gibt. Dank vorbildlicher Budgetdisziplin auf allen Ebenen schliesst die Rechnung 2016 mit einem ausgeglichenen Ergebnis ab.

Zum Wohlbefinden der Bewohnerinnen und Bewohner

Unsere Mitarbeitenden geben ihr Bestes um den Bewohnerinnen und Bewohnern den Aufenthalt im Betreuungs-Zentrum so angenehm wie möglich zu gestalten. So wurden auch im vergangenen Jahr nebst der selbstverständlichen umfassenden und kompetenten Pflege diverse auf die Bewohnerinnen und Bewohner abgestimmte Unterhaltungen angeboten. Für diejenigen, die dazu in der Lage sind, steht jeweils auch ein schöner Ausflug auf dem Programm. Mit verschiedenen Aktivierungen, Andachten und jahreszeitgerechten Feiern wird der Pflegeheimalltag aufgelockert. Wer das Angebot nutzen kann, findet sich im Leitsatz «das Betreuungs-Zentrum ist ein Ersatz für das aufgegebene Zuhause» bestätigt.

Neue Statuten / Fondsreglement

Nach intensiven Vorarbeiten konnten an der letzten Delegiertenversammlung die neuen Statuten verabschiedet werden. Nebst notwendigen Anpassungen an die übergeordneten Gesetze wurden verschiedene Begrifflich-

keiten vereinheitlich, die Finanzkompetenzen angepasst und der Status der Mitgliedschaft des Bezirks Oberegg entsprechend den Gegebenheiten angepasst.

Ebenfalls konnte für die bestehenden und auch neuen Fonds ein griffiges Fonds-Reglement genehmigt werden. Dieses verbessert die Übersicht, garantiert die Einhaltung der Zweckbestimmungen und erfüllt die Rechenschaftspflicht gegenüber Spendern und Behörden.

Abschied und Dank

Mit diesem Jahresbericht verabschiede ich mich vom Betreuungs-Zentrum. Es hat mir stets Freude und Genugtuung bereitet, dieser erfolgreichen Institution vorstehen zu dürfen. Dass unser Heim einer Erfolgsgeschichte gleich kommt, verdanken wir allen unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Sie alle, sei es in der Pflege, im Hausdienst, in der Technik und in der Verwaltung, haben immer eine hervorragende Arbeit geleistet. Nur ihnen ist es zu verdanken, dass sich unsere Bewohnerinnen und Bewohner stets wohl fühlen

konnten und dass die finanziellen Vorgaben eingehalten und teilweise gar übertroffen werden konnten.

Einen besonderen Dank richte ich an Alfons Rutz für seine stets hervorragende und kompetente Betriebsführung sowie für die äusserst angenehme Zusammenarbeit. Den jeweiligen Mitgliedern des Vorstands und der Kontrollstelle danke ich für die durchwegs konstruktive und wertvolle Unterstützung.

Meiner Nachfolgerin Ursula Albrecht und dem gesamten Betreuungs-Zentrum wünsche ich für die Zukunft nur das Allerbeste.



Neue Präsidentin Ursula Albrecht



2.1. Bericht der Geschäftsleitung

*Alfons Rutz
Geschäftsleiter*

Schaue nicht zurück, denn dort liegt die Vergangenheit.

Schaue nach vorne, denn dort liegt die Zukunft!

Und trotzdem müssen auch wir zurücksehen, um die Gegenwart zu verstehen und die Zukunft in Angriff nehmen zu können.

Im vergangenen Jahr hat sich der Trend vom 2er Zimmer hin zum 1er Zimmer nochmals verstärkt. So dass wir vielmals schon mit knapp 61 belegten Betten ausgebucht waren und niemand mehr aufnehmen konnten.

In der Vergangenheit hat es immer wieder solche Phasen gegeben, die aber nicht lange angehalten haben. So wurde es schwierig, daraus eine klare operative Strategie abzuleiten. Ich glaube aber, dass sich dieser Trend, wie uns die Belegung der Betten in den letzten 2 Jahren erkennen lässt, nun fortsetzen wird.

Der Vorstand des Betreuungs-Zentrums Heiden wird sich mit dieser Thematik in naher Zukunft auseinandersetzen müssen.

Dazu kommt noch: «heute kalte Betten, morgen werden wir wieder überrannt»; es gibt keine Kontinuität mehr.

Der ganze Betrieb eines Pflegeheimes ist immer noch auf eine Vollbelegung hin ausgerichtet. Es wird immer schwieriger, diesen Schwankungen gerecht zu werden. Wenn heute Personal fehlt, brauche ich es dringend schon am nächsten Tag wieder um den Betrieb aufrecht zu erhalten. Es ist fast unmöglich, die Personalplanung bedarfsgerecht zu gestalten.

Da wir keine eigene Küche und Wäscherei haben, müssen wir hier keine Grund- und Bereitschaftskosten rechnen. Wir bezahlen nur, was wir direkt brauchen, dies kommt uns finanziell entgegen.

Eine neue Herausforderung ist auch die Rückverlegung von frisch eingetretenen Bewohnern ins Spital. Dies passiert in den letzten Jahren vermehrt. Diese BewohnerInnen belegen bei uns im Betreuungs-Zentrum ein Bett und sind aber längere Zeit im Spital, das heisst, wir können zwar die Pensionstaxe verrechnen aber keine Pflege und Betreuung,

womit uns auch die Einnahmen der Krankenkasse und der Restfinanzierung fehlen.

Da wir ca. 70% unserer Eintritte direkt vom Spital Heiden bekommen, spüren wir die Auswirkungen durch die unsichere Zukunft, in der sich der Spitalverbund befindet, direkt.

Trotz allem war es aber ein gutes Jahr mit vielen spannenden Begegnungen und Herausforderungen.

Es freut uns ausserordentlich, dass wir Ihnen einen guten Rechnungsabschluss präsentieren können, wenn auch die Budgetierung etwas zu optimistisch war. Dank guter Budgetdisziplin auf allen Stufen konnten grössere Verluste vermieden werden. Auch zu erwähnen ist, dass wir, wie es von den Gemeinden gewünscht wurde, im Budget das erste Mal eine Rückstellung geplant haben.

Jubilare

Frau Elisa Sanchez, Pflegefachfrau	15 Jahre
Frau Morag Beerli, Pflegehelferin	10 Jahre
Frau Doris Hutter, Hauswirtschaft/ Betreuung	30 Jahre

Wechsel im Präsidium

Josua Bötschi, Heiden übergab nach 26 Jahren im Vorstand und 14 Jahren als Präsident das Präsidium an Frau Ursula Albrecht, Wolfhalden.

An dieser Stelle möchte ich Josua Bötschi für seine tatkräftige und kompetente aber auch menschliche Unterstützung während dieser Jahre danken. Das Betreuungs-Zentrum Heiden verdankt ihm die positive Entwicklung während seiner Amtszeit. Wir wünschen ihm alles Gute und Gesundheit im Ruhestand.

Dank

Mein Dank gilt allen, die in irgendeiner Form Leistungen für das Betreuungs-Zentrum und somit für unsere Bewohnerinnen und Bewohner erbracht haben.

Namentlich

Danke an:

Präsident Josua Bötschi für seine Bereitschaft und grosse Mithilfe,

Jeannette Brändle, Leitung Betreuung und Pflege,

Patrick Filser, Stv. Leitung Betreuung und Pflege, Ausbildungsverantwortlicher

Susanna Niederer, Leitung Dienste
Marco Rieser, Sekretariat,
Silvia Tonner, Buchhaltung,
Ertan Yilmaz, Leitung Team 2,
Olga Stöhr, Leitung Team 1,
Florie Mabillard, Leitung Team 3

Die ganze Küchenmannschaft unter der Leitung von Markus Breu, Spital Heiden, dem *Frauenverein* Heiden für die Mithilfe unter dem Jahr,

Frau Dorothee Dettmers, Pfarrerin,
Herr Niklaus Züger, Pfarreibeauftragter,
Herr Koni Bruderer, Pfarrer,

Allen Heimleitungen in unserer Region sowie namentlich

Frau Rosi Seiler, Heimleiterin Quisisana Heiden,

Herr Jakob Egli, Heimleiter Watt Reute,
Herr Ilir Selmanaj,

Heimleiter Haus Vorderdorf Trogen,
Herr Andreas Zuberbühler,

Heimleiter Krone Rehetobel
für die gute und unkomplizierte Zusammenarbeit



Feuerwehrübung mit Hubretter



Fasnacht im BZH - tolle Stimmung



2.2. Bericht Leitung Betreuung

*Jeannette Brändle,
Leitung Betreuung und Pflege*

Wiederum dürfen wir auf ein abwechslungsreiches und intensives Jahr zurückblicken.

Unsere Bewohnerinnen und Bewohner durften sich auf eine aufmerksame, wertschätzende und professionelle Betreuung, Begleitung und Unterstützung verlassen. Sei es im Bereich der Langzeitpflege, im Demenzwohnbereich sowie in belastenden palliativen Situationen. Zunehmend wird das Angebot der Überbrückungspflege wahrgenommen und benutzt. Der Aufenthalt bewegt sich zwischen einer und vier Wochen, was für alle Mitarbeiter ein hohes Mass an Flexibilität bedeutet.

Ausbildungen

Rotkreuzpraktikum

Der Lehrgang Pflegehelfer/-in SRK richtet sich an Personen, die einen beruflichen Einstieg in den Pflegebereich planen oder sich auf die Pflege von Angehörigen vorbereiten möchten.

Der Besuch des Lehrgangs, inkl. Absolvieren eines 12-15tägigen Praktikums befähigt die Teilnehmenden, im Auftrag von Pflegefachpersonen hilfsbedürftige Menschen zu begleiten und sie in den Lebensaktivitäten kompetent zu unterstützen. Das Mindestalter für den Lehrgang beträgt 18 Jahre.

Vier Personen absolvierten ihr Rotkreuz-Praktikum im Betreuungs-Zentrum Heiden und durften anschliessend das Zertifikat Pflegehelfer/in SRK, welches in der ganzen Schweiz anerkannt ist, in Empfang nehmen.

Zivildienst

Zwei junge Zivildienstleistende absolvierten ihren Zivildiensteinsatz gemäss Aufgebot der Vollzugstelle für den Zivildienst ZIVI im Pflegebereich des Betreuungs-Zentrums Heiden. Ihre Tätigkeit besteht aus grundpflegerischen sowie hauswirtschaftlichen Aufgaben.

Grundvoraussetzung für den Einsatz ist Einfühlungsvermögen und respektvolle Haltung gegenüber betagten und kranken Menschen.

Rekruten

Als Bestandteil der Ausbildung der Spital- und Sanitätsrekrutenschule muss ein Spital- oder Heimpraktikum absolviert werden. Das Bestehen des Praktikums ist zwingend für das Erlangen des Fähigkeitsausweises als Pflegehelfer SRK. Der theoretische Teil wird in der Rekrutenschule vermittelt und mit einer Prüfung abgeschlossen. Das Praktikum im Betrieb dauert 4 Wochen. Zwei junge Rekruten haben ihr Praktikum mit Erfolg abgeschlossen.

Zivilschutz

Zur Grundausbildung für Angehörige des Zivilschutzes gehört ein 3-tägiges Praktikum in einer Pflegeinstitution. Das Praktikum ist Bestandteil der Ausbildung als Betreuer. Im Betreuungs-Zentrum Heiden erhalten die Praktikanten Einblick in die Betreuung und Pflege, in hauswirtschaftliche Tätigkeiten, sowie in die Aktivierung und Alltagsgestaltung. Ebenso erhalten die Praktikanten ein kurzes Referat über das Alarmierungssystem und die Brandschutzanlage. Die Praktikanten schlies-

sen das Kurzpraktikum mit einer Selbst- und Fremdbeurteilung ab. 2016 haben vier angehende Betreuer ihr Praktikum erfolgreich absolviert.

Allen Praktikanten danke ich für ihren grossartigen, kürzeren oder längeren Einsatz, welchen Sie mit Freude absolvierten, und damit den Alltag unserer Bewohnerinnen und Bewohner bereichert haben. Mit ihrer frischen und unvoreingenommenen Art haben sie die Bewohner viel Positives und Erfreuliches erleben lassen.

Für die Mitarbeitenden stellen diese Praktika eine Herausforderung dar; müssen sie die Auszubildenden einarbeiten, beurteilen, begleiten und unterstützen. Andererseits bringen die Praktikanten immer wieder neue Ideen, haben verschiedene Sichtweisen, und wir dürfen von ihren verschiedenen Persönlichkeiten profitieren.

Allen Beteiligten und Praktikumsverantwortlichen ein grosses Dankeschön.

Personelles

Am 1. April 2016 wurde Patrick Filser, Pflegefachmann DN I und Ausbildungsverantwortlicher, zum stellvertretenden Pflegedienstleiter ernannt.

Am 1. April 2016 nahmen Bianca Hauck, Pflegefachfrau DN I und Berufsbildnerin sowie Heli Huittari, Pflegefachfrau DN I die Positionen der stellvertretenden Teamleiterinnen im Team 1 und Team 2 ein.

Ich wünsche ihnen viel Freude und Befriedigung in dieser verantwortungsvollen Aufgabe.

Alles Gute und vielen Dank

Ruth Schmied, Leitung Aktivierung ist nach 23-jähriger Tätigkeit in den wohlverdienten Ruhestand getreten.

Florian Mühlstein, stellvertretender Teamleiter und Berufsbildner hat nach 9-jähriger Mitarbeit in ein anderes, verwandtes Berufsfeld gewechselt.

Florie Mabillard, Teamleiterin Team 3, hat nach 7-jähriger Tätigkeit den Wohnort und

ebenfalls in ein verwandtes Berufsfeld gewechselt.

Bei ihnen bedanke ich mich von Herzen für ihre langjährige, kompetente, wertvolle und engagierte Mitarbeit, ihre Loyalität und Kollegialität.

Ein herzliches Dankeschön

allen Hausärzten
den verschiedenen sozialen Diensten und anderen interdisziplinären Stellen
allen ehrenamtlich Tätigen, sowie den Seelsorgern
allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Bereichs Betreuung und Pflege
den Teamleitungen, dem Ausbildungsverantwortlichen und den Schülerbetreuern
dem Aktivierungsteam
dem Sekretariat
dem Hauswart
Patrick Filser, stellvertretender Pflegedienstleiter

Susanna Niederer, Leiterin Dienste und ihrem Team

Alfons Rutz, Geschäftsleiter
dem Vorstand

...für die gute Zusammenarbeit und die verlässliche Unterstützung.

Mein grösster Dank geht an alle Bewohnerinnen und Bewohner und ihre Angehörigen, welche uns ihr Vertrauen gerade auch in schwierigen Lebenssituationen schenken.



Herzliche Gratulation unseren Jubilarinnen v.l.n.r.: Doris Hutter (30 Jahre), Elisa Sanchez (15 Jahre), Morag Beerli (10 Jahre)



Herzliche Gratulation unseren Lehrabsolventinnen v.l.n.r.: Lara Toto, Lara Albrecht, Ailischia Zürcher, Nadja Fehr



Nationalfeiertag - leider mit unsicherem Wetter



2.3. Bericht Ausbildung

*Patrick Filser,
Ausbildungsverantwortlicher*

Bildung ist im 21. Jahrhundert ein Gut, das gepflegt und fortwährend erlangt werden muss. Die Zeiten, in denen einmal Erlerntes fortlaufenden Bestand hatte, sind nicht mehr Trägersäulen des Arbeitslebens. Durch ständigen Wandel der Gesellschaft, Technologie und Ökologie wird jeder Mensch dazu angehalten, sein Wissen kontinuierlich zu ergänzen und zu aktualisieren. Bildung ist und bleibt folglich ein zentraler Bestandteil der Gesellschaft und jedes einzelnen Menschen, was jedem zugänglich gemacht werden muss.

Im Bereich Fachfrau Betreuung Betagte EFZ schlossen dieses Jahr drei Auszubildende erfolgreich ab:

- Frau Ailischia Zürcher im 1. Bildungsweg (3 Jahre)
- Frau Nadja Fehr im 1. Bildungsweg (3 Jahre)
- Frau Lara Toto im 2. Bildungsweg (2 Jahre)

Wir gratulieren zur Erlangung des Eidgenössischen Fähigkeitszeugnisses und wünschen allen weiterhin viel Erfolg im beruflichen sowie privaten Leben.

Im Bereich Assistentin Gesundheit und Soziales (Eidgenössisches Bildungsattest) kurz EBA schloss dieses Jahr in der neu angebotenen Ausbildung Frau Lara Albrecht erfolgreich ab. Auch ihr wünschen wir alles Gute und freuen uns über eine weitere erfolgreiche Zeit.

Der erste Lehrtag fand dieses Jahr wieder in Zusammenarbeit mit der Verwaltung und der Hauswirtschaft statt. Dies schilderte die interdisziplinäre Zusammenarbeit am Beispiel eines Eintritts. Zudem wurden administrative und ausbildungsrelevante Fragen schon im Vorfeld geklärt. Rückblickend nehmen wir zur Kenntnis, dass während den Ausbildungen weniger organisatorische Fragen und Missverständnisse entstehen und die Auszubildenden vom ersten Tag an sicherer sind.

In der Lernwerkstatt nimmt neu auch das Alters- und Pflegeheim Quisisana Heiden mit seinen Auszubildenden im Bereich Fachfrau

Gesundheit EFZ teil. Dies fördert die Netzwerkzusammenarbeit und schafft gerade unter den verschiedenen Auszubildenden einen breiteren Horizont. Auch erleben wir, dass der Austausch und die Integration einer anderen Ausbildung Synergien frei setzen, die den Lernerfolg noch mehr intensivieren.

Der Ausbildungskooperationsvertrag mit der Klinik am Rosenberg (Hirslanden) wurde erneuert und entspricht den aktuellen Vertragsbedingungen.

Fort- und Weiterbildungen

Frau Sabrina Huldi (Berufsbildnerin) absolviert den Praxisausbildner /SVEB 1 Lehrgang am ZBW St. Gallen.

Frau Bianca Hauck (Pflegefachfrau) und Herr Basri Gashi (Fachmann Gesundheit) absolvierten den Kurs «Tagesverantwortung kompetent gestalten» bei Curaviva Weiterbildungen.

Ich bedanke mich bei allen an der Ausbildung Beteiligten wie Berufsbildnern und Kooperationspartnern (Hirslandenklinik, Quisisana) für die vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit.

Übersicht der Lernenden im Betreuungs-Zentrum Heiden

Name und Vorname / Bezeichnung	BW*	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
--------------------------------	-----	------	------	------	------	------	------	------

Fachfrau Betreuung EFZ

Ailischia Zürcher	1							
Nadja Fehr	1							
Lara Albrecht	1							
Lara Toto	2							
Cony Frommelt	1							
Natalie Bick	1							
Suzana Milenkovic	2							
Alexandra Sonderegger	2							
Martina Kobler	2							
Ajla Mahmutovic	1							
Arian Selmanaj	1							
Heidi Eilinger	2							

Aktivierungsfachfrau

Annina Frey	1							
-------------	---	--	--	--	--	--	--	--

Hauswirtschaftspraktikerin EBA

Eliane Bänziger	1							
-----------------	---	--	--	--	--	--	--	--

Kauffrau Profil B

Lisa Trenti	1							
-------------	---	--	--	--	--	--	--	--

* BW = Bildungsweg



2.4. Bericht Leitung Dienste

*Susanna Niederer,
Leitung Dienste*

Diejenigen, die sich nicht auf neue Methoden einlassen, müssen immer wieder mit den alten Unzulänglichkeiten rechnen. Zeit ist nämlich der grösste Erneuerer.

Francis Bacon

Jedes Jahr, wenn ich den Jahresbericht schreibe, mache ich mir Gedanken was alles so passiert ist im vergangenen Jahr. Es gibt Dinge, an die denkt man nicht mehr, wenn sie erledigt sind und andere Sachen fallen einem immer wieder auf. Vor allem im Bereich des technischen Dienstes ist das so. Ein frisch renoviertes Zimmer vergisst man schnell wieder, aber der öffentliche Bereich im 1. Stock der neu gestrichen ist, der fällt auf. Die Renovation der Stationszimmer im 1. und 2. Stock war auch für die Mitarbeitenden der Pflege nicht immer einfach und erforderte grosse Flexibilität. Da unser weisser Bus doch sehr in die Jahre gekommen war, musste er durch ei-

nen neuen ersetzt werden, dieser hat jetzt auch 4-Rad Antrieb, was den Bewohnern und dem Personal mehr Sicherheit bietet.

Das Thema Sicherheit wurde auch an der Feuerwehrrübung vom 19. März 2016 grossgeschrieben. Eine Rettung über den Balkon des 2. Obergeschosses wurde an einem Figuranten geübt und verlief bei strahlendem Wetter reibungslos. Wir bedanken uns an dieser Stelle herzlich bei allen, die an dieser Übung mitgewirkt haben.

Die Anforderungen an das EDV-Netzwerk steigen von Jahr zu Jahr. Früher wurden in diesem Bereich noch nicht gleich viel Ressourcen benötigt wie heute. Ein EDV Rack (Netzwerkverteilung) wurde von der Firma Elektro FÜRER in Wolfhalden gekauft. Zufälligerweise verfügte



die Firma über eine passende Occasion, welche sie in einem Tag im Keller des Betreuungs-Zentrum Heiden einbauten.

Es gibt auch Umstellungen, die nicht ersichtlich sind, aber hoffentlich in der Langfristigkeit zum Tragen kommen. Aus diesem Grunde haben wir eine Umstellung der Reinigungsmittel vorgenommen. Diese neuen Reinigungsprodukte sind zu 100% biologisch abbaubar und werden aus pflanzlichen Rohstoffen hergestellt. Die in diesen Produkten enthaltenen Inhaltsstoffe sind Nebenprodukte aus der Lebensmittelindustrie z.B. von Zuckerrüben, Mais, Stroh und Kokosnuss. Diese Reinigungsprodukte enthalten keine künstlichen Farbstoffe, Duftstoffe, Chlor, Phosphate oder Sauerstoff-Verbindungen. Diese Produkte liefern professionelle Reinigungsergebnisse und sind gleichzeitig sicher für den Menschen und schonend zur Umwelt. Da die Herstellerfirma unserer Reinigungsmittel auch In House Weiterbildungen im Bereich Reinigung anbietet, nutzten wir die Gelegenheit und führten einen eintägigen Kurs durch.



Es gibt Tage, da sitzt eine Mitarbeiterin der Hauswirtschaft ca. 2 Stunden am Wäsche beschriften. Es ist ein grosser Vorteil, dass wir die Etiketten selber bedrucken und anschliessend direkt auf der Wäsche anbringen können. Wenn ich einen Blick auf den Veranstaltungskalender vom Jahr 2016 werfe, fällt mir auf, dass wir circa 20 Veranstaltungen hatten. Beim zweiten Blick fiel mir die Vielfalt auf, vom Hackbrettkonzert über Lamas die uns besuchten, bis zu den «Samichläusen» des Männerchors Heiden am 1. Advent. Besonders viel Freude bereiten den Bewohnern immer wieder Auftritte von Kindern oder Jugendlichen. Und so war für jeden Geschmack etwas dabei.

Viele Angehörige und Bekannte der Bewohner des BZH schätzen und nutzen rege die Möglichkeit, in der Cafeteria das Mittag- oder Abendessen zu geniessen.

Es besteht auch die Möglichkeit, einen Geburtstag oder ein anderes Fest bei uns zu feiern. Aus diesem Grund haben wir für diese Anlässe eine spezielle Speisekarte, aus der

die Gäste ein individuelles Menu zusammenstellen können.

Diese Menu-Aufträge werden von den Mitarbeitenden der Küche des Kantonalen Spitals Heiden kompetent zubereitet und angerichtet. Dadurch hat auch unsere Lernende immer wieder die Möglichkeit, ihre Fähigkeiten im Bereich Tische eindecken und Speiseservice zu vertiefen.

Ich möchte mich an dieser Stelle für die konstruktive und positive Zusammenarbeit bedanken:

- Bei meiner Stellvertreterin Elisabeth Geiger
- Bei meinen Mitarbeitenden im Hausdienst und der Technik
- Bei Alfons Rutz, Jeannette Brändle, Patrick Filser
- Beim Präsidium des Vorstandes und dem Vorstand
- Bei Markus Breu, Küchenchef Spital Heiden und seinem Team



Lamas zu Besuch im BZH



Ein Seelöwe namens Otto



2.5. Bericht Aktivierungstherapie

*Dominique Furrer,
Leitung Aktivierung*

Menschliches Leben basiert auf Grundbedürfnissen.

Menschliches Leben findet in einem Lebensraum statt.

Menschliches Leben geschieht in Aktivitäten, die uns befähigen, unseren Lebensraum sinnvoll zu gestalten und zu nutzen.

Menschliches Leben heisst: mitbestimmend und mitgestaltend mit anderen Menschen in Kontakt zu sein.

Aktivierungstherapie gibt dem Leben Raum, spricht gesunde Teile des Menschen an, löst Prozesse aus und orientiert am Dialog.

Aktivität (lateinisch activus «tätig, wirksam») steht für eine Tätigkeit, eine Handlung des Menschen.

Wir möchten mit den Bewohner und Bewohnerinnen zusammen aktiv sein, vorhandene Ressourcen fördern, Interessen nachgehen oder diese auch wecken.

- A** Anregen - Animieren - Ansprechen - Akzeptanz
- K** Kommunizieren - Kreativität - Kunst
- T** Teamgeist - Träumen - Tiefgründig
- I** Interessen - Innig sein - Individuum - Ideen
- V** Vielfalt - Verständnis - Verantwortung - Vertrauen
- I** Ideen - Individuell - Inspiration - Input
- E** Erkenntnisse - Erfolge - Erfahrungen - Erzählungen
- R** Ressourcen - Reagieren - Rituale - Religionen
- U** Umwelt - Unterhaltungen - Übungen
- N** Neugierde - Neues - Natur
- G** Gemeinschaft - Generationen - Gesellschaft - Glücksmomente

Die Aufgabe der Aktivierung besteht vor allem darin, mit einem ausgewählten Angebot an Aktivitäten Einzelnen oder Gruppen gezielt Raum für Individualität anzubieten, ihnen Orientierung im Sinne einer Tages- und Wochenstruktur zu vermitteln und Kontakte sowie Gemeinschaften zu ermöglichen.

Die Aktivierung versteht sich als Teilbereich der Betreuung und Pflege von BewohnerIn-

nen. Sie kommt in Zusammenarbeit und als Ergänzung zu den pflegerischen, betreuenden und anderen therapeutischen Massnahmen wirkungsvoll zum Tragen.

Ein bekanntes Sprichwort sagt: «Wer rastet der rostet»

Darum bieten wir im Betreuungs-Zentrum Heiden folgende Gruppen-Aktivitäten an:

Fit in die Woche Turnen und Bewegen im Sitzen, mit Bewegungsübungen von Kopf – Fuss, Bewegungsspielen sowie Sitztänzen. **Rätselgruppe** einfache Gedächtnistrainingsübungen und Spiele, welche die Aufmerksamkeit, Konzentration und Wahrnehmungsfähigkeit fördern. **Spielnachmittag** mit Unterstützung unserer freiwilligen Helferinnen wird gejasst und Eile mit Weile gespielt.

Im **Gedächtnistraining** werden Themen erarbeitet und geknobelt, die Merkfähigkeit, Koordination sowie das Kurz- und Langzeitgedächtnis trainiert. Das **Erzählkaffee** ist eine gesellige Runde. Beim Zuhören einer Geschichte von vergangenen Zeiten werden bei den Teilnehmenden Erinnerungen geweckt,

ausgetauscht und diskutiert. In den **Handwerks-Gruppen** werden mit allen möglichen Materialien Kunstwerke, Dekorationen oder Verkaufsgegenstände erschaffen.

Malen und Kunst bietet den Raum, um individuell zu malen oder sich mit Künstlern, Musikern oder Berühmtheiten auseinander zu setzen. Wöchentlich wird in der **Backgruppe** ein Kuchen gebacken, welcher jeweils am Spielnachmittag zum Zvieri serviert wird. Einmal in der Woche trifft sich die **Männergruppe** zu einer gemütlichen Runde, gemeinsam wird gewerkt, Männer Themen besprochen, sowie Männersport betrieben.

Die Aktivierungswoche klingt jeweils am Freitag mit dem **Fritigs'Höck** aus. Hier wird gesungen, philosophiert, geturnt und musiziert.

Zum Aktivierungsangebot gehören auch Einzeltherapien, Feste, Veranstaltungen sowie Ausflüge, welche anhand des Jahreskreises stattfinden.

Diesen Sommer fuhren wir am Bewohnerausflug mit dem Car nach Appenzell, wo wir uns durch Appenzeller Köstlichkeiten degustieren konnten.

Das Jahr 2016 brachte auch personelle Veränderungen:

23 Jahre lang war Ruth Schmied die Leitung der Aktivierung und ging Ende April in die Pension. Simone Künzler übernahm die Leitung der Aktivierung. Durch ihre Familiengründung verliess sie uns per Ende August. Colette Girke erhöhte ihr Arbeitspensum auf 60%.

Per 1. September fing ich, Dominique Furrer, als neue Leitung in der Aktivierungstherapie an. Unser Team wurde Mitte September von Annina Frey, Studierende Aktivierungsfachfrau HF, 2. Ausbildungsjahr ergänzt.

Ein herzliches Dankeschön allen Bewohner/-innen, allen Mitarbeitenden sowie meinen Vorgesetzten für das Vertrauen, die Geduld, die Offenheit und die farbenfrohe interdisziplinäre Zusammenarbeit.

Das neue Aktivierungs-Team startet mit viel Schwung und neuen Ideen in das neue Jahr.



Generationenprojekt mit der Schule Heiden

Herbstzeit - Marronizeit





Schüler musizieren



Vorbereitung für die Weihnachtsfeier



2.6. Bericht Seelsorge

*Dorothee Dettmers Frey,
Reformierte Pfarrerin*

Ein Thema taucht in den Gesprächen mit den betagten Bewohnerinnen und Bewohnern im Betreuungs-Zentrum immer wieder auf: die Zeit. Dies geschieht aus ganz unterschiedlichen Perspektiven. «Die Jahre fliegen schnell vorüber, aber ein Nachmittag will nicht zu Ende gehen.» Das wird immer wieder einmal gesagt. Im Rückblick sind die Monate oder Jahre im Betreuungs-Zentrum unmerklich vorbeigegangen, der heutige Tag aber erscheint unendlich lang. Auch die Lebensjahre scheinen schnell verflogen zu sein. Plötzlich ist es schon wieder lange her, seitdem der Ehepartner oder die Ehepartnerin gestorben ist, seitdem die Urenkel, die Enkel, die eigenen Kinder auf die Welt kamen oder seitdem man sich damit abfinden musste, kinderlos zu bleiben. Die Zeit seit dem Übertritt in das Pensionsalter liegt lange zurück. Und doch erscheint alles Zurückliegende viel schneller vergangen zu sein als ein einziger Nachmittag.

Das Nachdenken über die Zeit macht deutlich, dass die Zeit besondere Eigenschaften hat. Über sie kann nicht verfügt werden. Die Zeit kann nicht angehalten und schon gar nicht zurück gedreht werden. Sie fliesst dahin, schnell oder langsam. Sie entzieht sich dem Wunsch dessen, der sie erlebt. Manchmal sind auch die Nächte ein Thema. Wer nicht regelmässig gut schlafen kann, muss abwarten bis zum nächsten Morgen oder bis zu dem Zeitpunkt, an dem der Schlaf wieder zurückkehrt. In der Nacht wach zu liegen, bedeutet auch, Gedanken zu wälzen, Erinnerungen nachzugehen, Erlebnisse noch einmal zu überdenken.

Oft kehren die betagten Bewohnerinnen und Bewohner im Gespräch zurück zu ihrer Kindheit oder zu ihrer Jugendzeit: Sie erinnern sich an das Leben auf einem Appenzeller Bauernhof, an die entbehrungsreiche Zeit während des zweiten Weltkriegs, an die Zeit des Aktivdienstes, an einen verstorbenen Hund oder den frühen Tod der Eltern.

Mit dem Thema der Zeit ist auch eine andere Frage verbunden: «Warum bin ich noch da?» «Welchen Sinn hat die Zeit, die ich hier noch

erlebe?» Diese Fragen bekomme ich während meiner Besuche manches Mal gestellt. Und vielfach geben die Bewohnerinnen und Bewohner schon selber die Antwort darauf. «Gott weiss, warum.» Oder: »Es gilt dankbar zu sein, für jeden neuen geschenkten Tag.« Oder: «Ich habe Zeit zu beten für alle, die mir am Herzen liegen. Diese Zeit hatte ich früher nicht.»

Auch für mich als Seelsorgerin spielt die Zeit bei meinen Besuchen eine Rolle. Früher bildeten die Stunden im Betreuungs-Zentrum einen Gegenpol zu dem Trubel in der eigenen Familie. Inzwischen erlebe ich auch zuhause ruhigere Zeiten und bin vom eigenen Alter her gesehen den Bewohnerinnen und Bewohnern näher gekommen. Trotzdem sind die Nachmittage im Betreuungs-Zentrum für mich besondere Zeiten geblieben, in denen ich in das Haus eintrete und Zeit «habe».

Für einmal stehen in diesem Jahresbericht die Gespräche mit betagteren Bewohnerinnen und Bewohnern im Mittelpunkt. Natürlich besuche ich auch jüngere Bewohnerinnen und Bewohner. Ihre Gedanken kreisen weniger um

die Zeit und darum, dass sie schnell oder langsam vorüber geht. Die Jüngeren haben oft Hoffnungen, Ideen und Pläne für die Zukunft.

Auch die Gottesdienste sind eine besondere Zeit im Betreuungs-Zentrum. Zu Jahresbeginn kamen nur wenige Besucherinnen und Besucher. Doch die Besucherzahl erholte sich und es kamen bald wieder so viele Teilnehmende wie zuvor. Im nächsten Jahr wird es nur noch zwei Gottesdienste im Monat geben, einen katholischen und einen reformierten. Wir erhoffen uns damit einen noch kräftigeren Besuch. Pfarrassistent Niklaus Züger und ich sind dankbar dafür, dass die Gottesdienste jeweils im Therapieplan verzeichnet sind. So fällt der Gottesdienst den Bewohnerinnen und Bewohnern, die gern teilnehmen möchten, sofort ins Auge.

2.7. Erfolgsrechnung

Erfolgsrechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016

Aufwand

Kostengruppe	Rechnung 2016	Budget 2016	Rechnung 2015
Personalkosten	4'503'357.15	4'564'134	4'234'273.75
Honorare med. Leistungen	21'868.60	23'000	22'500.15
Medizinischer Bedarf	80'673.08	84'500	79'348.40
Verpflegung	676'861.05	740'800	698'118.40
Haushalt	175'235.45	183'800	181'393.93
Unterhalt Immobilien + Mobilien	434'655.69	500'500	518'266.39
Anlagennutzung	67'437.76	71'163	47'639.40
Energie und Wasser	103'427.25	116'000	105'784.05
Zinsaufwand	548.15	1'000	826.62
Büro- und Verwaltungskosten	158'805.65	146'000	144'019.80
Entsorgung	18'468.70	19'000	17'990.05
Uebrigter Betriebsaufwand	64'842.62	63'000	60'071.74
Gesamtaufwand	6'306'181.15	6'512'897	6'110'232.68

Ertrag

Kostengruppe	Rechnung 2016	Budget 2016	Rechnung 2015
Pensionstaxen	2'521'369.00	2'639'499	2'746'464.70
Pflegetaxen	3'603'449.75	3'776'536	3'279'372.85
Diverse Erträge für Leistungen an Bewohner	10'720.95	7'000	9'600.15
Zinserträge	4'034.15	6'000	4'490.60
Diverse betriebliche Dienstleistungen	176'283.35	177'400	180'717.80
Debitorenverluste	-1'342.10	0	-11'138.10
Gesamtertrag	6'314'515.10	6'606'435	6'209'508.00
Gesamtergebnis	8'333.95	93'538	99'275.32



2.8. Bilanz per 31. Dezember 2016

Aktiven

Umlaufvermögen

Flüssige Mittel	2'376'313.92
Debitoren	651'451.35
Übrige Forderungen	7'284.65
Wertberichtigung auf Forderungen	-65'880.00
KK Bestattungsdienst Vorderland	15'583.70
Transitorische Aktiven	16'427.80
Total Umlaufvermögen	3'001'181.42

Anlagevermögen

Liegenschaft Heiden	18'031'555.43
Wertberichtigung Liegenschaft	-18'031'554.43
Umbaukosten	2'472'207.30
Wertberichtigung Umbaukosten	-1'973'907.30
Mobiliar	71'969.30
Wertberichtigung Mobiliar	-63'690.55

Passiven

Fremdkapital

Kreditoren	255'225.40
Kurzfristige Verbindlichkeiten	-115'379.10
Darlehen BDV	0.00
Transitorische Passiven	81'264.00
Fester Vorschuss	500'000.00
Rückstellung baulicher Unterhalt	610'400.00
Total Fremdkapital	1'331'510.30

Vermächtnisse / Fonds

Vermächtnisse	959'966.20
Fonds	77'947.25

Aktiven

Betten / Nachttische	56'555.35
----------------------	-----------

Wertberichtigung Betten / Nachttische	-53'097.35
---------------------------------------	------------

EDV-Projekt Brönnimann	39'312.20
------------------------	-----------

Wertberichtigung EDV-Projekt	-39'311.20
------------------------------	------------

EDV-Projekt IT	45'191.20
----------------	-----------

Wertberichtigung EDV-Projekt IT	-41'409.25
---------------------------------	------------

VW Bus	61'834.40
--------	-----------

Wertberichtigung VW Bus	-15'325.00
-------------------------	------------

Total Anlagevermögen	560'330.10
-----------------------------	-------------------

Passiven

Total Vermächtnisse / Fonds	1'037'913.45
------------------------------------	---------------------

Eigenkapital

Eigenkapital	1'183'753.82
--------------	--------------

Total Aktiven	3'561'511.52
----------------------	---------------------

Total Passiven	3'553'177.57
-----------------------	---------------------

Gewinn 2016	8'333.95
-------------	----------

Bilanzsumme	3'561'511.52
--------------------	---------------------

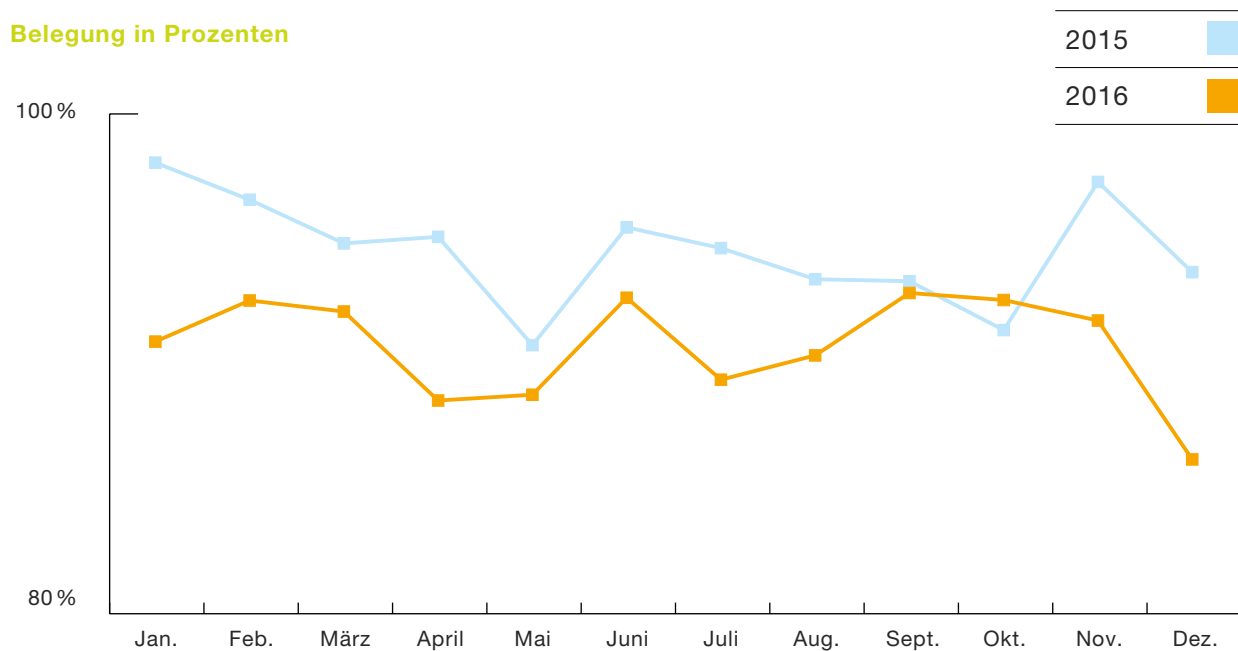
3'561'511.52



2.9. Kennziffern

	Rechnung 2016	Rechnung 2015
Kosten pro Belegungstag	271.35	253.00
Ertrag pro Belegungstag	271.70	257.11

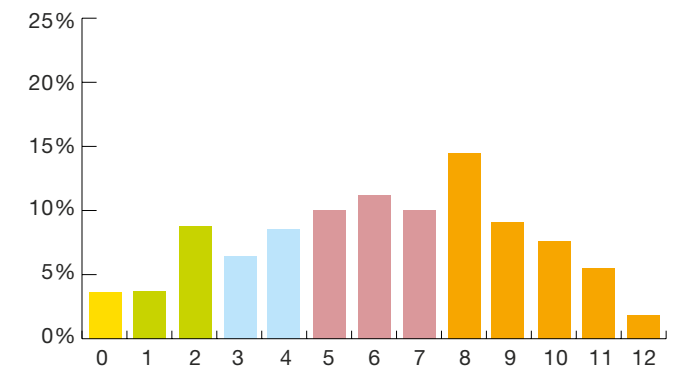
Belegung in Prozenten



2.10. Leistungsziffern

Bewohnerbestand- und bewegung	2016		2015	
Bestand 1. Januar	62		71	
Eintritte	68		76	
Austritte	71		85	
Bestand 31. Dezember	59		62	
Belegungstage				
	23'242		24'151	
durchschnittliche Bettenbelegung in %				
100% = 70 Betten (25'620 Tage)	90.72		94.52	
durchschnittliche Aufenthaltsdauer				
Anzahl Tage	179		164	
Durchschnittsalter der Bewohner bei Eintritt				
	82		81	
Bewohner am 31.12.	Frauen	Männer	Frauen	Männer
	40	19	41	21

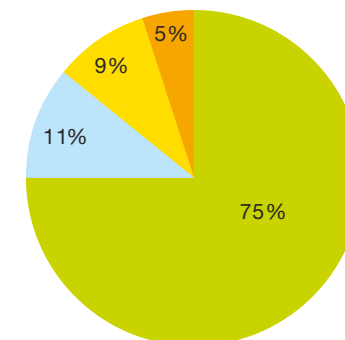
Verteilung der BESA-Stufen der BewohnerInnen 2016



2.11. Zuweisungen nach Herkunftsort

Herkunftsort der Bewohnerinnen und Bewohner	Anzahl Tage 2016	Anzahl Tage 2015
Rehetobel	366	702
Wald	1'221	1'087
Grub	1'908	2'015
Heiden	7'614	8'415
Wolfhalden	2'287	1'945
Lutzenberg	779	487
Walzenhausen	1'383	1'656
Reute	406	561
Oberegg	1'609	1'145
Total Vertragsgemeinden	17'573	18'013
übrige A. Rh.	1'112	940
Kanton St. Gallen	2'503	2'981
übrige Schweiz	2'049	2'217
Ausland	5	0
Total Belegungstage	23'242	24'151

Aufteilung Belegungstage 2016	
Verbandsgemeinden	■
Kanton A. Rh.	■
Kanton St. Gallen	■
übrige	■



3.1. Durchschnittlicher Personalbestand

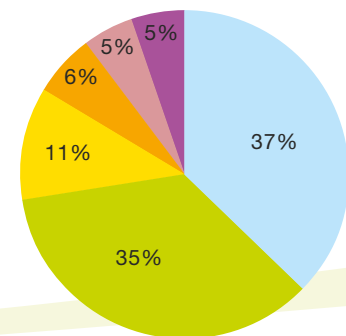
Stellenplan 2016

Personalgruppe	Rechnung 2016		Budget 2016		Rechnung 2015	
	Stellen	Fr.	Stellen	Fr.	Stellen	Fr.
Belegung 70 Betten = 100 %		90.7%		93.0%		94.5%
Pflegefachpersonal	17.55	1'438'844.35	19.00	1'521'000	17.35	1'342'523
Pflegeassistentpersonal	18.55	1'097'905.55	18.80	1'100'000	17.70	1'025'864
Personal in Ausbildung	3.00	236'365.80	2.50	239'057	2.50	205'592
Aktivierungstherapie	1.55	130'229.85	1.90	130'000	1.35	116'038
Administration	2.60	299'145.60	2.60	284'000	2.60	290'281
Technischer Dienst	1.20	91'668.80	1.20	97'000	1.20	91'030
Hauswirtschaft Total	5.75	391'221.35	6.10	386'000	6.55	416'463
Total	50.20	3'685'381.30	52.10	3'757'057	49.25	3'487'791

In «Personal in Ausbildung» werden alle Auszubildenden Pflege, AT, Hauswirtschaft und Administration zusammengeführt.

Aufteilung Stellenplan 2016

Pflegefachpersonal	
Pflegehilfspersonal	
Auszubildende	
Hauswirtschaft	
Verwaltung	
Andere	



3.2. Vermächtnisse / Fondsrechnungen

Vermächtnisse

	01.01.2016	Zugang	Abgang	31.12.2016
Vermächtnisse	581'472.15			581'472.15
Vermächtnis Künzler Legat allg. Investitionen	408'494.05		223'551.75	184'942.30
Künzler-Legat	0.00	193'551.75		193'551.75
Total Vermächtnisse	989'966.20	193'551.75	223'551.75	959'966.20

Fonds

	01.01.2016	Zugang	Abgang	31.12.2016
Palliative Care-Fonds	50'237.70			50'237.70
Personalfonds	27'709.55			27'709.55
Total Fonds	77'947.25	0.00	0.00	77'947.25

Total Fondskapital und Vermächtnisse	1'067'913.45			1'037'913.45
---	---------------------	--	--	---------------------

3.3. Bericht der Kontrollstelle

39

Summarischer Bericht und Antrag der Kontrollstelle betreffend Geschäftsführung und Jahresrechnung 2016

Sehr geehrte Frau Präsidentin Albrecht
Sehr geehrte Mitglieder des Vorstandes

Wir haben die Geschäftsführung 2016 und insbesondere die Jahresrechnung 2016 gemäss Art. 34 der Statuten geprüft **und stellen fest, dass die Buchführung, die Jahresrechnung sowie die Geschäftsführung den gesetzlichen sowie statutarischen Vorschriften entsprechen.** Unseren ausführlichen Bericht (vgl. Art. 34 Abs. 3 der Statuten), vom 15.02.2017, haben wir Ihnen bereits ausgehändigt.

Wir beantragen Ihnen sowie den Zweckverbandsgemeinden Folgendes:

1. Die Jahresrechnung 2016 des Betreuungszentrums Heiden, mit einem ausgewiesenen Gewinn per 31.12.2016 von CHF 8'333.95, sei zu genehmigen.
2. Die Separatrechnung des Bestattungsdienstes Vorderland, mit einem ausgewiesenen Gewinn per 31.12.2016 von CHF 9'723.02, sei zu genehmigen.
3. Der Bericht der Kontrollstelle betreffend die Geschäftsprüfung 2016 und insbesondere über die Prüfung der Jahresrechnungen 2016 (vgl. Ziffer 1 und 2 vorstehend) sei zu genehmigen.
4. Der gesamten Verwaltung sowie dem Vorstand sei Entlastung zu erteilen.

5. Die vorstehenden Beschlüsse seien umgehend zusammen mit dem ebenfalls genehmigten Jahresbericht des Vorstandes dem fakultativen Referendum zu unterstellen und den Gemeindkanzleien zu Händen des Gemeinderates schriftlich mitzuteilen (vgl. Art. 8 Ziffer 2 Abs. 2 sowie Art. 11 Abs. 2 der Statuten).

Heiden / Schachen / Oberegg, 15.02.2017

Kontrollstelle Betreuungs-Zentrum Heiden

Felix Sauder, Präsident, Heiden
Conny Mettler, Schachen
Sepp Raimann, Oberegg



Betreuungs - Zentrum Heiden

Regionales Pflegeheim

Gerbestrasse 3

9410 Heiden

Telefon 071 898 86 00

Internet www.bz-heiden.ch

E-Mail info@bz-heiden.ch